

von Flersheim, Hans Erhard

Lebensdaten/Herkunft:¹ + 19. Jan. 1588

✓ Bechtolf (s. u. **RKG-Assessoren, von Flersheim, Bechtolf**)

Werdegang: 1534 Domherr zu Speyer, 1536 auch Domherr in Augsburg, Studium 1536 in Freiburg², dann in Pavia, 1540 Domkürster zu Speyer³, 1544 Resignation⁴, 1544-1553 fürstbischöflich-speyerischer Vogt im Brurhein^{5,6,7,8}

Familie: ∞ I. 1544 Margaretha, + 1557, T d. Bernhard Landschad von Steinach u. d. Veronika von Cronberg

S [?] Philipp, Studium 1564 in Dole⁹

∞ II. 1558 Elisabeth, + 1570, T d. Wolff von Gemmingen u. d. Anna Marschall von Ostheim

∞ III. 1571 Sophia, + 1584, T d. Henrich von Hagen u. d. Maria Jakobe von Fleckenstein

∞ IV. 24. Mai 1585 Margreta Anna T d. Johann Mosbach von Lindenfels u. d. Anna von der Leyen

¹ HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 1.

² MAYER, Matrikel Freiburg S. 304: [1536] *Jo. Erhardus a Flersheim dioc. Spirens. canon. ibidem & Augusta'20. Augusti.*

³ LANDSPERGER, Churfürsten, Fürsten, Gaistlich und weltlich o. S.: [Reichstag zu Regensburg 1541] *Philippus Bischoff zu Speyr. Räth . . . Herr Johans Erhart von Flerßhaim, Thumcustos zu Speyr.*

⁴ REMLING, Geschichte der Bischöfe zu Speyer S. 283 Anm. 592: *Hanns Erhard von Flersheim, Sohn Bechtolf's, war 1534 Domherr zu Speyer . . . Er studirte zu Pavia und erscheint 1540 als Domkster zu Speyer . . . Im Jahr 1544 resignirte Johann Erhard sein Speyerer Canonicat zu Gunsten Christoph's von Helmstädt.*

⁵ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: von Flersheim, Hans Erhard. 1544 XI 6 Faut am Brurhein.

⁶ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 283 Hanns Erhard von Flersheim, „ein Vetter des Bischofes“ wurde von diesem 1544 zum Faut am Brurheine aufgestellt, welche Stelle „ein Schwager des Bischofes“, Hieronymus von Helmstädt, bis 1533 bekleidet hatte, wo diesen Conrad von Helmstädt ablöste, welchem 1537 Hanns Blicher Landschaden von Neckarsteinach nachgefolgt ist.

⁷ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 315 Anm. 978: [Einritt von Bischof Philipp von Flersheim in Weissenburg am 1. April 1546] Bei dem Zuge waren unter Anderen: Johann von Heppenheim, Domdechant; Otto von Amelunxen, Domkürster; Daniel Brendel von Homburg, Domscholaster; Georg Späth von Sulzberg, Hofmeister; Bertolf von Flersheim, dessen Schwiegervater; Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine; Conrad von Helmstädt, Faut zu Bruchsel; Friedrich von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim; Hanns Leisser von Lamsheim, Amtmann zu Marientraut; Johann Roth, bischöflicher Canzler; Jacob Kalth, domcapitel'scher Syndik; Paul Schliderer von lachen; Hanns Melchior von Steinkallenfels; Hanns Eitel Späth von Sulzner; Hanns von Löwenstein; Hanns Holzapfel von Herxheim.

⁸ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 319: Noch an demselben Tage [15. Juli 1552] schickte Philipp [von Flersheim] den Domcapitular Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels und den Faut am Brurheine, Hanns Erhard von Flersheim, zum Kurfürsten..

⁹ In Dole trägt er sich 1564 in das Stammbuch des Johan Waldbott von Bassenheim ein: *1564 Semper ad altiora . . . Nobili ac virtute praestanti adolescenti [Joanni überschrieben mit] Antonnij Waltpoit à Bassenheim haec Philippus à Flersheim in perpetuam amititiae vinculum scripsit Dolae.* (WLB Stuttgart, Cod. hist. oct. 269, fol. 205v).